

JOURNAL

**Seniorenbeirat der
Kolpingstadt
Kerpen**

Gegründet: 1981



Ausgabe: Januar 2026
Zur kostenlosen Mitnahme



Liebe Seniorinnen und Senioren, liebe Leserinnen und Leser,

ehrenamtliches Engagement ist eine wunderbare Möglichkeit, etwas Gutes zu tun, neue Menschen kennenzulernen und gleichzeitig Fähigkeiten zu entwickeln oder einzusetzen. Es gibt viele Bereiche, in denen man sich engagieren kann, z. B. Soziales, Umwelt, Kultur, Sport oder Bildung. In Deutschland engagieren sich rund 29 Millionen Menschen ehrenamtlich (Stand 2020). Das entspricht etwa 39 Prozent der Bevölkerung ab 14 Jahren.

Das Ehrenamt ist ein zentraler Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in Deutschland und trägt maßgeblich zum Zusammenhalt und zur Lebensqualität bei.

Auch die Helfenden des Seniorenbeirats sind

ehrenamtlich tätig. Ob es um die Organisation der Veranstaltungen oder um Mithilfe dort geht, Verkauf der Eintrittskarten, Erstellung und Verteilung der Journale und nicht zuletzt Teilnahme am politischen Leben der Stadt, all diese Tätigkeiten werden von ehrenamtlichen Mitarbeitern durchgeführt.

Es sind wunderbare Menschen, die ihre Arbeitskraft unentgeltlich zur Verfügung stellen, um Ihnen ein bisschen Freude und Abwechslung zu bieten.

Wenn Sie auch Lust haben zu helfen und diese Menschen kennen zu lernen melden Sie sich gern in unserer Geschäftsstelle.

Die Verteilung erfolgt kostenlos

Druck: Eigenverlag

Bildnachweis: Privat

Erscheinungsweise: Halbjährlich

Verteilung: Das Journal wird von den Mitgliedern des Seniorenbeirats direkt an interessierte Senioren verteilt und liegt u. a. öffentlich im Rathaus, sowie in verschiedenen Arztpraxen, Apotheken und Geldinstituten aus.

Impressum:

Herausgeber: Seniorenbeirat der Kolpingstadt Kerpen Redaktionsmitglieder: Gertrud Jansen(verantw.)

Robert Langen, Gerd Weide

Redaktionsadresse: Rathaus der Kolpingstadt Kerpen, Büro des Seniorenbeirats, Jahnplatz 1, 50171 Kerpen, Tel: 02237 - 58 324 E-Mail: seniorenbeirat@stadt-kerpen.de

Internet: www.seniorenbeirat-kerpen.de

Bürozeiten: Donnerstag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Liebe Seniorinnen und Senioren Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger der Kolpingstadt Kerpen.

**Wie schnell ist das Jahr 2025 wieder zu Ende gegangen.
Es gab viel Freude, aber auch Leid in dieser Zeit.**

**Der Seniorenbeirat wird sich bemühen, auch im neuen
Jahr schöne Veranstaltungen und Ausflüge für Euch
durchzuführen.**

Unser Seniorentag am 04.09.2025 war ein toller
Erfolg mit der Sängerin Peggy March und vielen
anderen Künstlern.

Wir waren am 02.12.2025 in Essen auf dem
Weihnachtsmarkt. Dieser war sehr schön und das
Wetter spielte auch mit. Erst als wir die Heimreise
antraten, fing es zu regnen an.

Der Wanderführer, Gert Pribyl, ist im letzten Jahr
verstorben.

Jetzt hat das Jahr 2026 angefangen. Wir wollen mit
viel Zuversicht ins Jahr schauen.

Es geht los mit der Karneval-Seniorensitzung in der
Jahnhalle am 02.02.2026. Eddy Wildenburg hat
wieder ein ganz tolles Programm zusammen
gestellt.

Mein Dank gilt an dieser Stelle allen
ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die für
uns das ganze Jahr im Einsatz sind. Ohne Euch
wäre es gar nicht möglich die Veranstaltungen so
durchzuführen.

Danke

Vielen Dank auch an unsere Mitstreiter der Stadt
Kerpen, Lena Kuchenbecker, Laura Jansen,
Doreen Dittrich, Hans Arnold Maus, Andreas
Comacchio. Wir wünschen Herrn Comacchio für
den Ruhestand alles Gute.



Foto Fr. Klose

Eine Bitte habe ich noch

Wir suchen immer noch für die Stadtteile Horrem und
Neu Bottenbroich ehrenamtliche Helferinnen oder Helfer
für unsere Veranstaltungen sowie für die Verteilung des
Journals und den Verkauf von Eintrittskarten.

Sie können uns, außer an Feiertagen, von 10:00 bis
12:00 Uhr donnerstags im Büro U32 im Rathaus
erreichen oder telefonisch unter 02237-58324, ebenso
per E-Mail unter seniorenbeirat@stadt-kerpen.de

Auf unserer Internetseite haben wir aktuelle
Informationen für Sie.

Ich wünsche Euch von ganzem Herzen alles Gute,
besonders aber Gesundheit und dass, nicht nur in
unserer Heimatstadt Kerpen, der Friede bleibt.

Eure Gertrud Jansen

Grußwort des Bürgermeisters



der Kolpingstadt Kerpen



Liebe Seniorinnen und Senioren, liebe Mitglieder des Seniorenbeirates,

als neu gewählter Bürgermeister der Kolpingstadt Kerpen ist es mir eine besondere Freude, mich mit diesem Grußwort erstmals an Sie zu wenden. Der Seniorenbeirat und seine Partner leisten seit vielen Jahren einen wichtigen Beitrag dafür, dass unsere Stadt lebendig, menschlich und solidarisch bleibt.

Zusammen mit dem Netzwerk 55plus und dem Behindertenbeirat bildet der Seniorenbeirat ein starkes Fundament für Teilhabe und Mitgestaltung in unserer Stadt. Sie tragen dazu bei, dass die Interessen unserer älteren Bürgerinnen und Bürger sichtbar, hörbar und wirksam vertreten werden. Dieses Miteinander stärkt unser städtisches Gemeinwesen und schafft Vertrauen.

Ein besonderes Merkmal Ihrer Arbeit sind die zahlreichen Veranstaltungen, die im Laufe des Jahres angeboten werden. Ob „Ein schöner Tag im Mai“, der Seniorentag, die Schiffstour oder der Ausflug zum Weihnachtsmarkt – all diese Aktivitäten und viele mehr fördern Begegnung, Verständnis und Lebensfreude. Hier finden Menschen zusammen und schaffen gemeinsame Erlebnisse.

Mit herzlichen Grüßen

Thomas Jurczyk

Mir ist es ein Anliegen, diese wertvolle Arbeit zu unterstützen. Nur im gemeinsamen Dialog können wir Herausforderungen wie Digitalisierung, Mobilität, Gesundheitsversorgung und soziale Teilhabe erfolgreich gestalten. Ich freue mich deshalb auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und viele anregende Gespräche.

Ich danke allen Engagierten im Seniorenbeirat für Ihren Einsatz, Ihre Zeit und Ihr Herzblut. Sie alle machen Kerpen zu einer Stadt, in der sich Menschen in jeder Lebensphase gut aufgehoben fühlen.

Allen Leserinnen und Lesern dieses Journals wünsche ich alles Gute und dass Sie die vielfältigen Angebote des Seniorenbeirates auch im Jahr 2026 wieder mit Freude nutzen.

Treffen der Seniorenbeiräte des Rhein-Erft-Kreises

Am 03. September 2025 fand ein Treffen der Seniorenbeiräte des Rhein-Erft-Kreises in Erftstadt statt. Anwesend waren Vertreterinnen und Vertreter der Seniorenbeiräte aus Erftstadt, Hürth, Kerpen und Pulheim.

Die Begrüßung der Teilnehmenden erfolgte durch den Hausherrn der Einrichtung „**Schönes Leben Erftstadt**“, sowie durch den Sozialdezernenten der Stadt Erftstadt, **Herrn Dirk Knips**. In ihren Grußworten betonten sie die wichtige Rolle der Seniorenbeiräte für die Interessenvertretung älterer Menschen und für die kommunale Seniorenarbeit.

Ein zentraler Punkt der Sitzung war die Beratung über einen **Brief an den Landrat des Rhein-Erft-Kreises** zum Thema **Pflegenotstand**, der von entsprechenden **Unterschriftenlisten** begleitet werden soll. Die Teilnehmenden unterstrichen die Dringlichkeit des Themas und die Notwendigkeit, auf die angespannte Situation in der Pflege aufmerksam zu machen.

Darüber hinaus stellten die Vertreterinnen und Vertreter der einzelnen Seniorenbeiräte ihre **geplanten Aktivitäten nach den anstehenden Neuwahlen** vor. Dabei wurde deutlich, dass die Beiräte auch künftig aktiv an der Gestaltung seniorenpolitischer Themen in ihren Kommunen mitwirken wollen.

Die Vorsitzenden der Seniorenbeiräte des Rhein-Erft-Kreises hoben in diesem Zusammenhang hervor, wie **bedeutend die Seniorenbeiräte für die Kommunen** sind. Ebenso wurde die **enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern** der Verwaltungen als wesentliche Voraussetzung für eine erfolgreiche Seniorenarbeit betont.

Abschließend bestand Einigkeit darüber, dass der Austausch auf Kreisebene auch **nach den Neuwahlen** fortgeführt werden soll. Der Rhein-Erft-Kreis sollte sich – voraussichtlich teilweise in neuer personeller Besetzung – **auf jeden Fall erneut treffen**, um die Zusammenarbeit weiter zu stärken.

Das Treffen endete mit einem positiven Fazit und dem Dank an alle Beteiligten für den konstruktiven und engagierten Austausch.



Seniorentag in der Jahnhalle



Spaß und Ausgelassenheit waren angesagt

Seniorentag am 04.09.2025. Schlagerstars stimmen Senioren froh. Auf Einladung des Beirats nahmen 300 Gäste an der Veranstaltung teil.

Das waren fröhliche und unbeschwerte Stunden, die 300 Senioren und Seniorinnen anlässlich des Seniorentages des Seniorenbeirats in der Kerpener Jahnhalle verbracht haben.

Literat Eddy Wildenburg war es erneut gelungen, ein Programm zusammenzustellen, das immer wieder Begeisterungstürme auslöste.

Traditionsgemäß begann der Seniorentag mit einer

ökumenischen Andacht. Danach wuselten die vielen ehrenamtlichen Helferinnen mit ihrem Servicewagen, auf dem sie Kaffee und Kuchen transportierten, durch den Saal.



Unsere Helfer Truppe

Die Vorsitzende des Seniorenbeirats, Gertrud Jansen, begrüßte die Senioren und Seniorinnen, sowie die zahlreichen Vertreter der Stadt und der Politik. Sie übergab das Mikrofon an den stellvertretenden Bürgermeister Addy Muckes, der in seiner Rede das sichtbare und wirksame Engagement des Seniorenbeirats der Kolpingstadt Kerpen lobte. Gemeinsam mit Gertrud Jansen ehrte der CDU-Politiker den 89-jährigen Günther Eulen, der den



Ökumenische Andacht

Seniorenbeirat seit ca. 32 Jahren tatkräftig unterstützt.

Er war seinerzeit vom damaligen Vorsitzenden des Seniorenbeirats Jakob Müller gefragt worden, ob er



Günter Eulen wurde für seine lange Mitgliedschaft geehrt

nicht bei den Festen des Seniorenbeirats helfen wolle.

Für Günther war klar: „das mache ich“. Günther war immer zur Stelle, ob beim Auf- und Abbau in der Jahnhalle, als Besucher bei den Diabetiker Treffen, die einmal im Monat stattfinden oder seit einigen Jahren als Kontrolleur der Eintrittskarten zu den Veranstaltungen.

Dann übernahm Peter Zöllkau die Moderation des Musikprogramms.



Karl Timmermann geübt im Umgang mit den Zuhörern

Den Anfang machte „Die Stimme für alle Fälle“, wie sich Karl Timmermann selbst bezeichnet. Ihm gelang es mit Leichtigkeit Udo Jürgens oder auch die Bee Gees zu imitieren.

„Pures Party Glück“ ist der Name des Schlager-Duos Ralf und Sebastian.

Und das machte seinem Namen „Partyglück“ alle Ehre. Auf der Bühne und im Publikum versprühten sie Lebensfreude, gewürzt mit frechen Dialogen.



Das Schlager-Duo „Pures Party Glück“ konnte mit einer großen Palette von Musikstücken voll überzeugen

Dann kam zur Überraschung aller Gäste Graham Bonney auf die Bühne und kündigte den Star des Nachmittags an:

Peggy March

(„ Mit 17 hat man noch Träume“)

Als die Grande Dame des Schlagers, großartig aussehend, singend durch ein Spalier auf die Bühne trat, war der Saal hingerissen. Während ihres Auftritt mischte sie sich immer wieder unter das Publikum und erhielt stehende Ovationen.



Peggy March umsäumt vom enthusiastischem Publikum



Peggy March begeisterte die Senioren im Saal

Im Anschluss stand sie für Fotos und Autogrammwünsche bereit, was in großem Umfang angenommen wurde.

Der krönende Abschluss dieses erlebnisreichen Seniorentages war der temperamentvolle Auftritt der Tanzgruppe „Himmlich Jeck“ aus der KG Gemütlichkeit 1908. Auch sie wurde mit Standing Ovations belohnt.



Die temperamentvolle Tanzgruppe „Himmlich Jeck“

Weihnachtsmarkt in Essen

Alle Jahre wieder machen sich die Seniorinnen und Senioren der Kolpingstadt Kerpen auf, gemeinsam einen Weihnachtsmarkt zu besuchen.

Am 02.12.2025 war es wieder so weit. Ca. 200 Damen und Herren aus den verschiedenen Stadtteilen, die dort auch abgeholt wurden, machten sich in 4 Bussen auf nach Essen.

Um 13:30 Uhr startete die Kolonne und nach ca. 1,5 Stunden erreichten die Busse den Haltepunkt. Nach nur wenigen Minuten Fußweg standen wir vor dem Weihnachtsmarkt.

Es empfing uns eine ca. 5 Meter hohe Weihnachtspyramide und natürlich musste der erste Glühwein getrunken werden. Es waren insgesamt fünf Märkte auf unterschiedlichen Plätzen, die jedoch ineinander übergingen, mit insgesamt ca. 200 Ständen.



Die Beleuchtung über unseren Köpfen war fantastisch und die Stände waren festlich geschmückt. Das Platzangebot war großzügig bemessen, so dass es kein Gedränge gab und man sich jeden Stand in aller Ruhe ansehen konnte.

Das Angebot war sehr umfangreich und für jeden Weihnachtsbegeisterten war etwas dabei. Der gesamte Markt war so großartig, so dass man kein einzelnes Highlight hervorheben kann. Auch kulinarisch war ein großes Angebot vorhanden. Einige Senioren (innen) ließen es sich nicht nehmen auf einem nostalgischen Karussell mitzufahren und hatten viel Spaß dabei.



Süßigkeiten für Jedermann

Zum "normalen" Weihnachtsmarkt mit den üblichen, jedoch auch außergewöhnlichen Angeboten, gab es noch den mittelalterlichen Markt.

Hier konnte man bei Fackelschein und dem Duft von frischem Met hochwertige, zum Großteil selbstgemachte Waren erstehen, feinste Speisen genießen und sich an Mitmachaktionen erfreuen.

Die Rückreise begann um 19:30 Uhr und alle Teilnehmer waren pünktlich am vereinbarten Treffpunkt. Gegen 21:00 Uhr waren alle wieder in ihren Stadtteilen in Kerpen.

Die abschließende Aussage von den Teilnehmern war:

"Das war ein ganz toller Ausflug und wir sind im nächsten Jahr wieder dabei".



Mit Glühweinausschank

Kerpen Mobil

Am Donnerstag, den 16. Oktober 2025, fand zum siebten Mal die Veranstaltung „Kerpen mobil“ statt. Diesmal unter dem Motto „Messe für Jung & Alt zu Themen wie Barrierefreiheit. Freizeit. Pflege“.

Die Jahnhalle war von Beginn an bis kurz vor Ende der Veranstaltung „rappellvoll“: Neben den 27 Ausstellerinnen und Aussteller besuchten zahlreiche Kerpenerinnen und Kerpener die Messe. Schön war es, dass die Schirmherrschaft Addy Muckes und Martina Hilbrecht eine Begrüßungsrede gehalten haben. Besonders überraschend

war der Besuch von dem neuen Bürgermeister der Kolpingstadt Kerpen, Herrn Thomas Jurczyk, welcher spontan noch bewegende Worte zur Veranstaltung gesagt hatte. Der Tag war ein voller Erfolg.

Notieren Sie sich gerne schon mal das Datum für „Kerpen mobil 2026“:
Mittwoch, 07. Oktober 2026.



Bürgermeister Thomas Jurczyk, Addy Muckes und Martina Hilbrecht v.l.n.r



Veranstaltung „Kerpen mobil“ in der Jahnhalle

Das Kerpener Netzwerk 55plus stellt sich vor



Wir sind aktive und selbstorganisierte
Bürger*innen ab 55 Jahren aus allen Kerpener
Stadtteilen.

Wir organisieren uns in Gruppen, die allen Interessierten die Möglichkeiten bieten, ergänzend zu den bestehenden Angeboten im Stadtgebiet Kerpen, ihren Interessen nachzugehen. Dafür gibt es innerhalb des Kerpener Netzwerk 55plus im gesamten Stadtgebiet eine Vielzahl von Gruppen, deren Interessen von Sport über kreatives Gestalten bis hin zum geselligen Miteinander reichen. Auch in den Ausschüssen der Kolpingstadt Kerpen sind wir als sachkundige Einwohner*innen vertreten. Darüber hinaus engagieren wir uns in vielen gesellschaftspolitischen und generationsübergreifenden Themen.

Ziel des Netzwerkes ist es, das **Für- und Miteinander** zu stärken und Fähigkeiten und Talente neu zu entdecken. Wir sprechen aktive Menschen an, die etwas zusammen mit anderen tun möchten.

Ist es das, was Sie möchten?

So sind Sie bei uns richtig. Lernen Sie uns kennen, bringen Sie sich ein, tauschen Sie sich aus. Wir freuen uns über Ihre **Ideen, Wünsche** und **Anregungen**.

Wenn Sie interessiert sind:

Montags von 10:00 bis 12:00 Uhr stehen Ihnen Netzwerkerinnen in unserem Netzbüro unter der Telefonnummer 02237 - 58 145 oder persönlich für Fragen und weitere Informationen gerne zur Verfügung.

Informieren können Sie sich rund um die Uhr auf unserer Homepage:
www.kerpen-55plus.de



Kontakt der hauptamtlichen Netzbegleitungen:



Laura Jansen
02237 58 145
laura.jansen@stadt-kerpen.de
Besuchsadresse:



Lena Kuchenbecker
02237 58 376
lena.kuchenbecker@stadt-kerpen.de

Tanzende Stadthäuser, Jahnplatz 7c, 3. Stock (barrierefrei), Raum 3.1., 50171 Kerpen

Ortsvorsteher und Ortsvorsteherinnen der Kerpener Stadtteile

Kerpen

Herr Klaus Simmat

Mödrath

Frau Ursula Schmitz

Horrem

Herr Andreas Schenk

Neu-Bottenbroich / Horrem - Nord-Ost

Frau Sibilla Simons

Sindorf

Herr Werner Nolden

Buir

Herr Markus Frambach

Manheim

Herr Wolfgang Eßer

Blatzheim

Herr Klaus Ripp

Türnich, Balkhausen, Brüggen

Frau Irmgard Bremer

116 117: Eine Nummer für alle Fälle

Die Telefonnummer 116117 ist der ärztliche Bereitschaftsdienst in Deutschland. Sie bietet medizinische Hilfe außerhalb der regulären Sprechzeiten von Hausärzten und ist für alle eiligen, aber nicht lebensbedrohliche Erkrankungen gedacht. Der Service ist deutschlandweit **kostenfrei** und steht **rund um die Uhr** zur Verfügung. Hier sind die wichtigsten Punkte dazu:

Wann sollte man die 116117 anrufen?

- Wenn man ärztliche Hilfe benötigt, aber es kein Notfall ist.

Beispielsweise bei starken Schmerzen, Fieber, Infektionen oder gesundheitlichen Beschwerden, die nicht bis zum nächsten regulären Arzttermin warten können

- Wenn die Praxis des Hausarztes geschlossen ist, etwa abends, am Wochenende oder an Feiertagen.

Was bietet die 116117?

1. Beratung am Telefon:

Medizinisches Fachpersonal hilft einzuschätzen, ob ein Besuch beim Arzt notwendig ist oder ob es Alternativen gibt.

2. Vermittlung eines diensthabenden Arztes:

Der Bereitschaftsdienst kann einen Arzt zu Ihnen schicken oder eine Praxis in Ihrer Nähe nennen.

3. Organisation von Hausbesuchen:

Falls Sie nicht mobil sind und dringend ärztliche Hilfe benötigen.

4. Information über Notfallpraxen:

Sie erfahren, wo sich der nächste ärztliche Bereitschaftsdienst oder eine Notfallambulanz befindet.

Wann sollte man nicht die 116117 anrufen?

- Bei **lebensbedrohlichen Notfällen**, wie etwa Herzinfarkt, Schlaganfall, schweren Verletzungen oder Atemnot. Hier sollte sofort der **Notruf 112** gewählt werden.
- Die 116117 ist eine wichtige Ergänzung zum Notruf 112 und sorgt dafür, dass echte Notfälle priorisiert behandelt werden können.

Übrigens: Einen guten Überblick bietet auch die **Internetseite: 116 117.de**

Und unter 116123 erreicht man die Telefonseelsorge.

Was ist Selbsthilfe und was ist ein Selbsthilfe-Büro?

Das Selbsthilfe-Büro Rhein-Erft - Kreis stellt sich vor.

In Selbsthilfegruppen finden Menschen zusammen, die die gleiche Erkrankung haben, oder sich in einer ähnlichen, belastenden Lebenssituation befinden. Sie bilden ohne professionelle Anleitung eine Solidargemeinschaft auf Augenhöhe. Die gemeinsame Betroffenheit schafft ein Gefühl der Verbundenheit und des Miteinanders.

Das Selbsthilfe-Büro Rhein-Erft-Kreis ermuntert und unterstützt Menschen, die eine Selbsthilfe-Gruppe gründen möchten, oder eine bestehende Gruppe suchen. Wo eher professionelle Hilfe von Nöten ist, helfen wir auch diese zu finden. Auf dem Weg in die Selbsthilfe bietet das Selbsthilfe-Büro Beratung an, welche Gruppen es vor Ort oder im näheren Umfeld gibt. Im Gespräch finden wir gemeinsam heraus, ob eine Selbsthilfegruppe in Frage kommt, oder ob es vielleicht andere passende Angebote gibt. Über die frisch erschienene Broschüre „Wegweiser in die Selbsthilfe“ kann man sich einen guten Überblick über die Selbsthilfe-Landschaft im Rhein-Erft-Kreis verschaffen – zu bestellen im Selbsthilfe-Büro.

Während manche Selbsthilfegruppen nur für Betroffene sind, treffen sich in anderen Gruppen Betroffene und Angehörige gemeinsam oder auch nur die Angehörigen unter sich. In regelmäßigen Gruppentreffen tauschen sich die Teilnehmer*innen untereinander aus, geben ihre Erfahrungen und ihr Wissen weiter, unterstützen und motivieren sich gegenseitig.

Selbsthilfe bedeutet, die eigenen Probleme und deren Lösung selbst in die Hand zu nehmen und im Rahmen der eigenen Möglichkeiten aktiv zu werden.

Die Teilnehmer*innen profitieren von den Erfahrungen der anderen und unterstützen die Gruppe mit ihren eigenen Erfahrungen. Schon die Tatsache, dass in der Gruppe alle ein ähnliches Problem und damit Verständnis für die anderen haben, wirkt sehr entlastend. In der Selbsthilfe können die Teilnehmer*innen daher wieder Selbstwirksamkeit erfahren, ihre Lebensqualität verbessern und der Einsamkeit entgegenwirken.

Selbsthilfegruppen bieten Verständnis, Austausch, eine Gemeinschaft Gleichbetroffener, Informationen und Tipps, Stärkung des Selbstvertrauens und Unterstützung, das eigene Leben wieder selbst zu bestimmen.

Was muss ich mitbringen? Die Motivation, mich in die Gruppe im Rahmen der eigenen Möglichkeiten einzubringen. Die Gruppe lebt von der Beteiligung aller - aber alles ist freiwillig! Auch für die bestehenden Selbsthilfegruppen bietet das Selbsthilfe-Büro Unterstützung in organisatorischen Fragen, Gruppendynamik, Öffentlichkeitsarbeit, Fortbildungen und finanzieller Förderung. In Gremien, Arbeitskreisen und der Öffentlichkeit vertritt es die Interessen der Selbsthilfe.

„Ich bin immer wieder beeindruckt von der positiven Energie in Selbsthilfegruppen – trotz aller Probleme, um die es dort geht“ – so Frau Gabriele Miller-Staudt vom Selbsthilfe-Büro Rhein-Erft -Kreis. „Kürzlich sagte ein langjähriger Gruppenleiter „Wir unterschätzen die Kraft des Miteinander Redens“ – für mich ein einfacher, aber sehr aussagekräftiger Satz.“

In der Selbsthilfe gilt: Gemeinsam sind wir stark!
Selbsthilfe-Büro Rhein-Erft-Kreis, Dr.-Tusch-Str. 1-3,
Ecke Franzstr. 50226 Frechen Tel. 02234 93 34 881
Selbsthilfe-rhein-erft@paritaet-nrw.org

www.Selbsthilfe-rhein-erft.de

Ihre Ansprechpartner für den Seniorenbeirat:

Stadtteile Kerpen, Mödrath, Langenich

Gertrud Jansen, Auf dem Bauer 20, 50171 Kerpen, Tel. 02237 – 51280

Gerd Weide, Annostr. 1b, 50171 Kerpen, Tel. 02237 - 2359

Arno Marx, Neustr. 7, 50171 Kerpen, Tel. 02237 - 2439

Helene Zervos, Am Rott 17, 50171 Kerpen, Tel. 02237 – 603260

Hans Steger, Alte Landstraße 15, 50171 Kerpen, Tel. 02237 - 3855

Stadtteile Türnich, Balkhausen, Brüggen

Marlies Messias, Berrenrather Str. 4, 50169 Kerpen, Tel. 02237 - 62095 - **nur bis zum 11.02.2026**

Armin Pietzka, Hunsrückstr. 1, 50169 Kerpen, Tel. 02237 - 1566

Dieter Nitsch, Plantanenallee 7a, 50169 Kerpen, Tel. 02237 - 62273

Stadtteil Buir

Elke Rottland, Heribertstraße 10, 50170 Kerpen, Tel. 02275 – 913350

Wilma Heidbüchel, Am Vogelsang 27, 50170 Kerpen Tel. 02275 - 6869

Stadtteil Sindorf

Inge Lorbach, Breite Str. 73 a, 50170 Kerpen, Tel. 02273 – 954642

Barbara Pommer, Bodelschwinghstr. 24, 50170 Kerpen-Sindorf

Tel. 0171 1909276

Stadtteil Blatzheim

Klara Küppers, Kunibertusstr. 29, 50171 Kerpen, Tel. 02275 - 6477

Stadtteil Manheim

Gerhard Braun, Zum Dickbusch 48, 50171 Kerpen, Tel. 02275 - 1720

Einbruchschutz und weitere Themenbereiche der Kriminalprävention im Internet

Präventionshinweise

Aktuelle und allgemeine polizeiliche Präventionshinweise zu sehr vielen Themen erhalten Sie auf der Homepage des Programms polizeilicher Kriminalprävention der Länder und des Bundes:

www.polizei-beratung.de

Kampagne gegen Wohnungseinbruch in NRW

polizei.nrw/artikel/riegel-vor-sicher-ist-sicherer

Adressnachweis und Herstellerverzeichnisse und Fördermaßnahmen

Die aktuellen **Adressnachweise** von Errichterunternehmen von Mechanik, Überfall- und Einbruchmeldeanlagen (ÜMA/EMA) und die aktuellen **Herstellerverzeichnisse** für mechanische, einbruchhemmende Produkte können über das Internet abgerufen werden.

www.k-einbruch.de

Der Landrat des Rhein-Erft-Kreises
als Kreispolizeibehörde
Willy-Brandt-Platz 1
50126 Bergheim
poststelle.rhein-erft-kreis@polizei.nrw.de



Alles zur Pflegeberatung

Die Pflegeberatung der Stadt Kerpen steht Ihnen für unabhängige Information und Beratung zum Thema Pflege zur Verfügung!

Ihre Fragen

- Welche Pflegemöglichkeiten gibt es? Wer kann pflegen?
- Welche Kosten entstehen für mich und andere?
- Was tun bei Demenz?

Wir beraten und informieren Sie. Wir unterstützen Sie, möglichst lange ein selbstständiges Leben zu führen. Wir versuchen, gemeinsam mit Ihnen Lösungswege zu finden.

Wir beraten Sie kostenlos, neutral und ortsnahe.

Ansprechpartnerin: Renate Jung und Lena Jansen

50171 Kerpen, Stiftsstraße 24-28, Postadresse:

Jahnplatz 1 Tel.: 02237/58 – 435 o. 604 / Fax: 02237/58 - 146

Mail: renate.jung@stadt-kerpen.de / lena.jansen@stadt-kerpen.de

Offene Sprechstunden an jedem 1. und 3. Dienstag im Monat 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Begegnungszentrum Mosaik, Raum 4, Maastrichter Straße 5-7, 50171 Kerpen

Pflegedatenbank des Rhein-Erft-Kreises: <http://dev.rhein-erft-kreis.de/PflegeDB/>

Weitere Beratungsmöglichkeiten:

02271 582 93 26 Alzheimer Telefon Bergheim (Alzheimer Gesellschaft Bergheim)

030 259 37 95 14 Bundesweites Alzheimer Telefon (Deutsche Alzheimer Gesellschaft)

Bürgertelefon zur Krankenversicherung 030 / 340 60 66 – 01

Bürgertelefon zur Pflegeversicherung 030 / 340 60 66 – 02

Bürgertelefon zur gesundheitlichen Prävention 030 / 340 60 66 – 03

Beratungsservice für Gehörlose
und Hörgeschädigte

Fax: 030 / 340 60 66 – 07, E-Mail:

info.deaf@bmg.bund.de info.gehoerlos@bmg.bund.de

Gebärdentelefon ISDN-Bildtelefon 030 / 340 60 66 – 08

Gebärdentelefon Video over IP

gebaerdentelefon.bmg@sip.bmg.buergerservice-bund.de

Worauf Pflegekunden achten sollten: Tipps zum Schutz vor Betrug und falscher Abrechnung

Die Entscheidung für einen Pflegedienst ist für viele Menschen eine wichtige und vertrauensvolle Angelegenheit. Damit Sie sich sicher fühlen und keine ungewollten Überraschungen erleben, ist es hilfreich, einige wichtige Punkte zu kennen. Hier sind einige Tipps, worauf Sie achten sollten, um Betrug zu vermeiden und sicherzustellen, dass die Abrechnung mit der Pflegekasse korrekt erfolgt:

1. Wählen Sie einen seriösen Pflegedienst

Achten Sie auf Zertifikate, Mitgliedschaften in anerkannten Verbänden und positive Bewertungen. Fragen Sie nach Referenzen und informieren Sie sich bei der Pflegekasse oder bei unabhängigen Beratungsstellen.

2. Vertrag genau prüfen

Lesen Sie den Vertrag sorgfältig durch. Achten Sie auf klare Angaben zu Leistungen, Kosten und Abrechnungsmodalitäten. Lassen Sie sich bei Unklarheiten erklären, was genau abgerechnet wird.

3. Transparente Abrechnung verlangen

Der Pflegedienst sollte Ihnen eine detaillierte Rechnung vorlegen, in der die einzelnen Leistungen aufgelistet sind. Überprüfen Sie, ob die abgerechneten Leistungen mit den vereinbarten Leistungen übereinstimmen.

4. Auf die Pflegezeiten achten

Stimmen die angegebenen Pflegezeiten mit den tatsächlichen Zeiten überein? Bei Unstimmigkeiten sollten Sie nachfragen und gegebenenfalls eine Überprüfung veranlassen.

5. Vorsicht bei zusätzlichen Kosten

Seien Sie skeptisch bei unerwarteten Zusatzkosten oder Leistungen, die nicht im Vertrag vereinbart wurden. Lassen Sie sich diese genau erklären.

6. Pflegekassenabrechnung kontrollieren

Vergleichen Sie die abgerechneten Beträge mit den Leistungen, die Sie tatsächlich erhalten haben. Bei Zweifeln können Sie die Abrechnung bei der Pflegekasse überprüfen lassen.

7. Vermeiden Sie Eigenleistungen ohne Absprache

Stellen Sie sicher, dass alle zusätzlichen Leistungen vorher abgesprochen und dokumentiert sind. Unautorisierte Zusatzkosten können ein Hinweis auf Betrug sein.

8. Vertrauen Sie auf Ihr Bauchgefühl

Wenn etwas unseriös erscheint oder Sie sich unwohl fühlen, zögern Sie nicht, eine zweite Meinung einzuholen oder den Anbieter zu wechseln.

In Nordrhein-Westfalen (NRW) gibt es verschiedene Beschwerdestellen für Pflegedienste, je nachdem, welches Problem vorliegt. Für allgemeine Beschwerden und Streitigkeiten mit Pflegeeinrichtungen ist die Pflegekasse oft die erste Anlaufstelle.

Für Verdacht auf Fehlverhalten im Gesundheitswesen, insbesondere bei gesetzlich Kranken- und Pflegeversicherten, ist die Fehlverhaltensbekämpfungsstelle der jeweiligen Kasse zuständig. Für spezifische Beschwerden im Zusammenhang mit freiheitsbeschränkenden Maßnahmen in Pflegeeinrichtungen gibt es die Monitoring- und Beschwerdestelle NRW.

Zudem gibt es die Möglichkeit, sich an die Ombudsperson des Medizinischen Dienstes NRW zu wenden, insbesondere wenn man von Dingen betroffen ist, die die Versorgungsqualität beeinträchtigen könnten.

Detaillierte Beschwerdestellen:

•**Pflegekasse:** Bei Fragen zu Leistungen, Qualität oder Unstimmigkeiten mit Pflegeeinrichtungen.

•**der Pflegekasse:** Bei Verdacht auf Fehlverhalten im Gesundheitswesen, besonders bei gesetzlich Kranken- und Pflegeversicherten.

•**Monitoring- und Beschwerdestelle NRW:** Bei Gewaltvorkommnissen im Zusammenhang mit freiheitsbeschränkenden Maßnahmen in Pflegeeinrichtungen.

•**Ombudsperson des Medizinischen Dienstes NRW:** Bei Verdacht auf Beeinflussungsversuche durch Dritte oder um die Versorgungsqualität zu verbessern.

•**Verbraucherzentrale NRW:** Bei komplexen Problemen, etwa Widersprüchen gegen Pflegeeinstufungen.

•**Ärztekammer Nordrhein:** Bei Beschwerden oder Streitigkeiten mit Ärzten in Nordrhein.

•**Beschwerdetelefon-Pflege:** Für allgemeine Fragen zu Hilfen in der Pflege.

Fazit:

Ihre Sicherheit und Zufriedenheit stehen an erster Stelle. Informieren Sie sich gut, stellen Sie Fragen und lassen Sie sich bei Unsicherheiten beraten. So können Sie sicherstellen, dass Sie die richtige Pflege erhalten und Betrug oder falsche Abrechnungen vermieden werden.

Dieser Artikel wurde über KI generiert.

Rechtzeitig persönliche Vorsorge treffen, nicht erst im Alter

Worum geht es?

Mit einer Patientenverfügung, Betreuungsverfügung, Vorsorgevollmacht und Testament können sie sich rechtzeitig absichern, für Zeiten der Not oder wenn ein unverhofftes Ereignis sie trifft wie z.B. eine plötzliche Erkrankung, ein Unfall und sie selbst nicht mehr handeln können. Ihre Familienangehörige sind dann nicht automatisch vertretungsberechtigt. Im Folgenden werden diese Vollmachten kurz vorgestellt.

Wofür ist die Patientenverfügung

Eine Patientenverfügung ist für den Fall sinnvoll, wenn sie in einer lebensbedrohlichen Situation nicht mehr in der Lage sind, ihre individuellen Wünsche bezüglich medizinischer Behandlung selbst festzulegen. Sie legen darin rechtlich fest, welche medizinische Behandlung sie wünschen oder nicht. Dies kann z.B. lebenserhaltende Maßnahmen, oder andere spezifische medizinische Eingriffe umfassen.

Was ist eine Betreuungsverfügung

Eine Betreuungsverfügung ermöglicht es Ihnen, im Voraus eine Vertrauensperson zu benennen, die im Falle einer rechtlichen Betreuung die persönlichen und finanziellen Angelegenheiten für Sie regeln soll und nicht ein von Gericht eingesetzter Betreuer. Dies ist besonders wichtig, wenn keine Vorsorgevollmacht vorhanden ist oder diese nicht greift.

Was regelt die Vorsorgevollmacht

Sie ist weitreichender als die Betreuungsverfügung. In ihr legen sie fest, wer für Sie (in ihrem Namen) in bestimmten Situationen Entscheidungen treffen soll. Dies kann finanzielle, rechtliche oder medizinische Dinge umfassen. (Problem: Bankvollmacht greift nicht)

Das Testament, Nachlass regeln

Kennt jeder, aber kaum einer hat eins.

Warum, weil sich niemand gerne mit seinem eigenen Tod beschäftigt. Wenn kein letzter Wille hinterlassen wurde greift die gesetzliche Erbfolge.

Im Testament legen sie fest, wie die Verteilung ihres Vermögens nach ihrem Tod vorgenommen werden soll. Das Testament muss handschriftlich verfasst werden.

Wie sollte man vorgehen, wo gibt es Hilfen

Ausgehend von der eigenen Lebenslage stellen sich unterschiedliche Handlungsbedarfe ein wie, wer soll im Notfall benachrichtigt werden, wer kümmert sich um meine Bankgeschäfte im Notfall, wer sucht für mich evtl. einen Platz im Seniorenheim, wer kümmert sich um meine rechtlichen Angelegenheiten usw.

Oftmals helfen eigen formulierte Patientenverfügungen nicht da sie oft unklar formuliert sind. Stimmen Sie sich mit Ihrem Arzt ab. Des Weiteren gibt es Hilfen im Netz wie z.B. „Das Vorsorge-Set“ der Stiftung Warentest, für 15 Euro das viele Ideen und Informationen für diesen Artikel geliefert hat.

Dort finden sich ausführliche Informationen zur Patientenverfügung, Testament, Betreuungsverfügung und Vorsorgevollmacht mit Ausfüllhilfen und eindeutigen Vorlagen, die oft nur noch mit ja oder nein angekreuzt werden müssen.

Bei der Vorsorgevollmacht ist es wichtig zu wissen, das Verheiratete sich nicht automatisch vertreten. Die Ärztekammer Nordrhein hat im Internet einen „Leitfaden für die persönliche Vollmacht“ online gestellt, mit entsprechenden Vorlagen zum Ausfüllen z.B. die sehr gute „Vollmacht für Gesundheitsangelegenheiten.“

Eine wichtige Frage ist, wo bewahre ich meine Vollmachten so auf, dass sie im Notfall schnell gefunden werden.

Die Bundesnotarkammer führt ein Zentrales Vorsorgeregister für Vorsorgeangelegenheiten.

<https://www.vorsorgeregister.de/privatpersonen/inhalt-der-registrierung>

Schieben Sie diese wichtigen Vorsorgen nicht länger auf. Dank der Hilfen im Netz findet sich auch der Laie gut zurecht.

Sie erreichen außerdem die Betreuungsstelle der Stadt Kerpen in der Stifsstraße 24-28

Stefan Holter:	Stadtteile: Kerpen, Mödrath, Langenich	Tel. : 02237-58685
Rebecca Weißnicht-Grau:	Stadtteile: Sindorf, Türnich, Balkhausen, Brüggen	Tel.: 02237-58291
Christin Werner:	Stadtteile: Horrem, Götzenkirchen, Neu-Bottenbroich, Blatzheim, Manheim, Buir	Tel.: 02237-58236

Die Betreuungsstelle führt regelmäßig Informationsveranstaltungen zum Thema Vollmacht und Patientenverfügung durch.

Hinweis: Vorsorgemappe der Stadt Kerpen kostenlos erhältlich im Rathaus.

Die inhaltliche Beratung zu Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung bietet an:

Herr Frank Nixdorf, Abteilungsleitung Betreuungsverein SKM Rhein-Erft-Kreis e.V.,
Kerpener Straße 10, 50374 Erftstadt Gymnich.

Termine vor Ort nur nach Vereinbarung.Tel: 02235-7995-51.

Sprechzeiten: Mo, Mi, Fr, von 11-12:30 Uhr, Do von 15-17 Uhr.

Weitere Informationen bzw. eine Informationsbroschüre zum Thema Betreuungsrecht und Vollmacht erhalten Sie

beim Bundesjustizministerium Öffentlichkeitsarbeit www.bmj.bund.de oder Tel. 01805 778090

Auf dem Jakobsweg

von Kerpen nach Aachen
– Pilgern mit Herz & Rucksack –



Schon mal darüber nachgedacht, einfach mal loszugehen – Schritt für Schritt, mit leichtem Gepäck und offenem Herzen?

Dann ist unsere Pilgertour auf dem Jakobsweg von Kerpen nach Aachen genau das Richtige für dich!

Vom **29. bis 31. Mai 2026** machen wir uns gemeinsam auf den Weg. Keine weite Anreise, kein Luxus – dafür echtes Gemeinschaftsgefühl, gute Gespräche, Natur, Stille und vielleicht auch ein paar Blasen an den Füßen.

Geschlafen wird ganz schlicht auf Isomatten oder Luftmatratzen in Gemeindehäusern – also: wer will, packt nicht nur den Rucksack, sondern auch seine Abenteuerlust ein!



Und das Beste: Unser Gepäck wird gefahren!

Das heißt: Du brauchst wirklich nur leichtes Gepäck für den Tag – und kannst dich ganz auf den Weg, die Gemeinschaft und das Unterwegssein konzentrieren.

Ein **Vortreffen für alle Interessierten** findet am **30. April 2026 um 19.00 Uhr** im Sitzungszimmer der **Evangelischen Kirchengemeinde Kerpen, Filzengraben 17**, statt.

Dort gibt's alle Infos zu Strecke, Verpflegung und Packliste.

Wer Lust hat mitzugehen, meldet sich einfach per Mail an: ✉ joachim.richter@ekir.de

Mach dich mit uns auf den Weg – vielleicht findest du unterwegs nicht nur den richtigen Pfad, sondern auch ein Stück neuen Lebensmut.

Termine des Seniorenbeirats der Kolpingstadt Kerpen Januar bis Juni 2026



Mo 02.02.2026 **Karnevalssitzung**
Jahnhalle Kerpen
Beginn 15:45 Uhr, Einlass ab 14:00 Uhr
Kartenverkauf ab 04.12.2025

Mi 11. 02.2026 **Öffentliche konstituierende
Sitzung des Seniorenbeirats**
Kerpen Rathaus Raum 200
Beginn 10:00 Uhr

Sa 09.05.2026 **Ein schöner Tag im Mai**
Kartenverkauf ab 12.03.2026

Di 23.06.2026 **Schiffstour**

Die Karten für unsere Veranstaltungen erhalten Sie im Büro des Seniorenbeirats donnerstags zwischen 10:00 Uhr und 12:00 Uhr und bei den Mitgliedern des Beirats und den Verteilern.

Schon mal vormerken: Termine für das zweite Halbjahr 2026

Do 10.09.2026 **Seniorentag**
Di 01.12.2026 **Weihnachtsmarkt**



Seniorenbeirat
der
Kolpingstadt Kerpen



Karnevalssitzung 2026

Montag 2. Februar 2026

Einlass ab 14.00 - Beginn 15.45 Uhr / Ende ca. 20.00 Uhr Jahnhalle Kerpen

Golden Girls and Boys

Stadtdreigestirn

Markus Rey

DOMHÄTZJE

Ne komische Hillije

Keltz Boys

Handwerker Peters

Programmänderungen unter Vorbehalt

Sitzungspräsident : Peter Zöllkau
Musik u. Technik: Michael Rey
Literat : Eddy Wildenburg

Kostenbeitrag 27,00 €

Karten erhalten Sie bei den Mitgliedern des Seniorenbeirats
und Donnerstag von 10.00 - 12.00 Uhr
im Büro des Seniorenbeirats der Kolpingstadt Kerpen
Jahnplatz 1, 50171 Kerpen - Rathaus Zi. U32 Tel. 02237 - 58324

Kartenverkauf ab 4.12.2025

Nachruf

Am 19. Juli 2025 verstarb im Alter von 82 Jahren

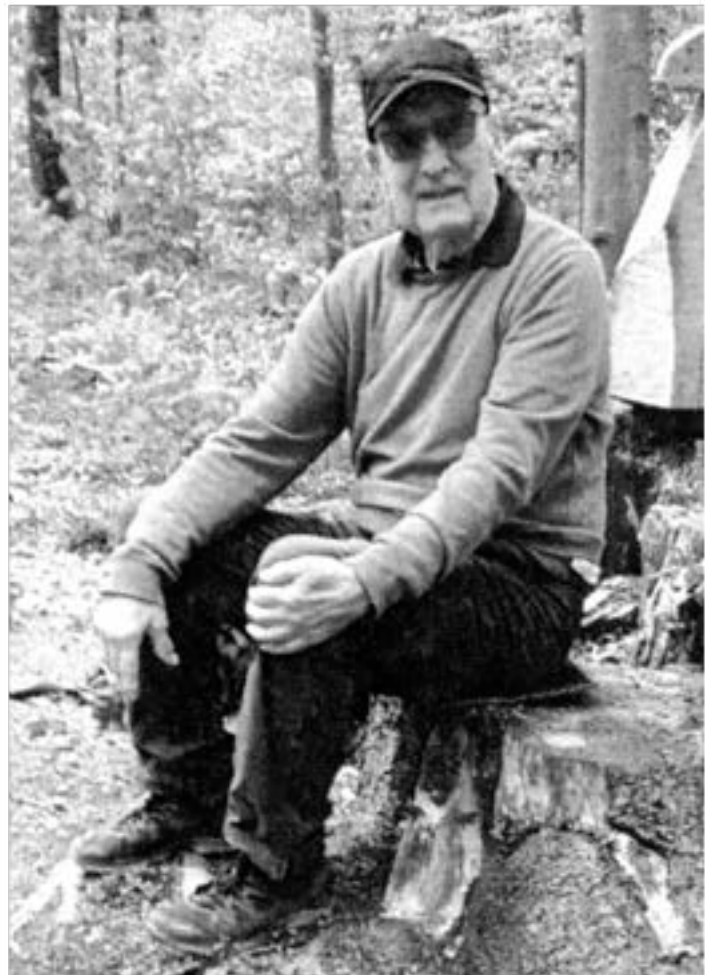
Gert Pribyl

geb. 1943

Mit Gert verlieren wir einen tatkräftigen Menschen, der stets Lebensmut ausstrahlte und viele durch seine Herzlichkeit und sein Engagement bereicherte.

Die Musik der sechziger und siebziger Jahre begleitete ihn durch sein Leben und spiegelte seine Freude am Dasein wider. Darüber hinaus galt sein Interesse den wissenschaftlichen Themen, mit denen er sich intensiv und leidenschaftlich beschäftigte.

Für den Seniorenbeirat der Stadt Kerpen war Gert ein unverzichtbarer Mitstreiter. Mit großem Einsatz bereitete er die monatlichen Winterwanderungen vor, begleitete sie und stand den teilnehmenden Seniorinnen und Senioren mit Rat und Tat zur Seite. Sein Engagement hat Spuren hinterlassen, die bleiben.



Der Seniorenbeirat der Stadt Kerpen verliert mit ihm einen wertvollen Mitwirkenden, trauert gemeinsam mit seinen Angehörigen und nimmt in Dankbarkeit Abschied.

Termine Diabetiker Januar bis Juni 2026



Die Diabetiker – Selbsthilfegruppe Kerpen

Der Diabtikertreff findet im Rathaus der Stadt Kerpen Raum 198 statt, Beginn 14.30 Uhr.

Eingeladen sind alle Diabetiker, Angehörige und Interessierte. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Kontakt: Büro des Seniorenbeirats

Mo	19. Januar 2026	Informationsgespräch im Rathaus Raum 198
----	-----------------	--

Mo	16. Februar 2026	Rosenmontag - kein Treffen
----	------------------	----------------------------

Mo	16. März 2026	fällt aus
----	---------------	-----------

Mo	20. April 2026	Zahnreinigung und Pflege
----	----------------	--------------------------

Mo	18. Mai 2026	Thema: Kräuter	Referentin: Betty Bröker
----	--------------	----------------	--------------------------

Mo	15. Juni 2026	Ausflug zum Bauer Moll
----	---------------	------------------------

Wandertermine Januar bis Juni 2026



Im Moment ist es uns leider nicht möglich die Wandertermine für das erste Halbjahr 2026 zu nennen.

Durch den Verlust unseres Wanderführers Gert Pribyl ist eine große Lücke entstanden. Es gibt jedoch die Möglichkeit sich an Paul Breuer zu wenden, der eine WhatsApp-Gruppe ins Leben gerufen hat. Wenn Sie Interesse an einer geführten Wanderung haben, wenden Sie sich bitte an ihn unter der Telefon - Nr.: 02273 - 9917070.

Wir hoffen, dass wir im Journal für das zweite Halbjahr 2026 wieder Termine aufführen können.

Die Wanderungen finden an jedem **3. Dienstag im Monat** statt und erfolgen auf **eigene Verantwortung**

Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich

Kostenbeteiligung für die Mitfahrgelegenheit

Treffpunkt zu den Wanderungen Rathausparkplatz 50171 Kerpen Bushaltestelle

Rückkehr nach anschließender Einkehr zwischen 16.00 Uhr und 17.00 Uhr

Wir bitten alle

Wanderfreunde auf festes Schuhwerk zu achten

Tanztermine Januar bis Juni 2026



Das **Tanzcafé** wird von der **Schützenbruderschaft St.Sebastianus e.V.**

in Kerpen in der **Schützenstraße 28 , Kerpen** ausgerichtet und richtet sich nicht nur an Senioren.

Beginn **14.30 Uhr** mit Kaffee und Kuchen.

Kosten für jede Veranstaltung 12.00 € pro Pers. inkl. 1 St. Torte und Kaffee

14.01.2026, 28.01.2026

11.02.2026, 25.02.2026

11.03.2026, 25.03.2026

08.04.2026, 22.04.2026

06.05.2026, 20.05.2026

03.06.2026

Änderungen vorbehalten

Inhaltsverzeichnis

Ehrenamtliche Tätigkeit und Impressum	2
Grußwort der Vorsitzenden des Seniorenbeirats Gertrud Jansen	3
Grußwort des Bürgermeisters	4
Treffen Seniorenbeiräte des Erftkreises	5
Seniorentag	6-8
Weihnachtsmarkt in Essen	9-10
Kerpen Mobil	11
Kerpener Netzwerk 55plus	12
Verzeichnis Ortsvorsteher/innen der Stadtteile Kerpen	13
116 117: Eine Nummer für alle Fälle	14
Das Selbsthilfe-Büro stellt sich vor	15
Ihre Ansprechpartner des Seniorenbeirates	16
Einbruchschutz/Kriminalprävention im Internet	17
Alles zur Pflegeberatung	18
Worauf Pflegekunden achten sollten	19
Detaillierte Beschwerdestellen	20
Persönliche Vorsorge treffen	21-22
Auf dem Jakobsweg	23
Termine des Seniorenbeirats	24
Programm Karnevalssitzung 2026	25
Nachruf Gerd Pribyl	26
Diabetiker Termine	27
Wandertermine	28
Tanzcafé Termine	29
Inhaltsverzeichnis	30
Allgemeine Notrufnummern	31

Wichtige Kontakte

Mit Ihrem Smartphone und der App "Apotheke vor Ort" finden Sie auch von unterwegs aus in Sekundenschnelle den nächsten **Apotheken-Notdienst**. Die App "Apotheke vor Ort" vom Wort & Bild Verlag – dem Verlag Ihrer Apotheken Umschau – können Sie sich kostenfrei im App Store und bei Google Play herunterladen.

Bürgertelefon zur Krankenversicherung 030 / 340 60 66 – 01

Bürgertelefon zur Pflegeversicherung 030 / 340 60 66 – 02

Bürgertelefon zur gesundheitlichen Prävention 030 / 340 60 66 – 03

Beratungsservice für Gehörlose und Hörgeschädigte

E-Mail: info.gehoerlos@bmg.bund.de

Informationen zum Gebärdentelefon: erhalten Sie unter
www.gebaerdentelefon.de/bmg

Das nächste Journal erscheint
Im Juli 2026

Allgemeine Notrufnummern

Polizei	110
Feuerwehr, Rettungsdienst und Notarzt	112
Gebärdentelefon	115
Giftnotrufzentrale ©	0228-19240

Notdienste und ärztliche Versorgung

Der unter der zentralen Rufnummer 116 117 erreichbare ärztliche Bereitschaftsdienst hilft Ihnen außerhalb der Sprechzeiten Ihres Arztes bei Erkrankungen, mit denen Sie sonst in die Arztpraxis gehen würden und deren Behandlung nicht bis zum nächsten Tag warten kann! In lebensbedrohlichen Fällen alarmieren Sie bitte den Rettungsdienst unter der Notrufnummer 112.

Notdienstplan der Apotheken ©	01805-938888
Augenärztliche Notrufzentrale	02238-9494215
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst ©	01803-010103 - Nur aus dem Festnetz erreichbar
Gynäkologischer Notdienst ©	01803-010102 - Nur aus dem Festnetz erreichbar
Zahnärztlicher Notfalldienst ©	01805-986700ernet-
Suchmaschine	
Praxis Netz Erft (PNE)	01803-0101001 - Nur aus dem Festnetz erreichbar
Krankentransport (Kreisweit)	02273-19222
Hotline für vermisste Kinder	116 000
Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“	116 016
Nummer gegen Kummer	
Kinder- und Jugendtelefon / Elterntelefon	116111 / 0800-1110550
Zentrale Sperrnummer für Diebstahl/Verlust von Ausweisen, Dokumenten-, Karten etc.	116 116
Telefonseelsorge	116123, 0800-1110111 oder 0800-1110222
EU-PATIENTEN.DE- Telefonischer Kontakt - (Internet-Suchmaschine für die Suche nach Gesundheits-Dienstleistern in Deutschland)	0228-9530-802, 608. 609 Mo.-Do. 8:00 - 16:30 und Fr. 8:00 - 15:00

Technische Notdienste bei Störungen

Gas (Westnetz GmbH)	0800 0793427
Strom (Westnetz GmbH)	0800 4112244
Wasser (Westnetz GmbH)	0800 9764440
Nahwärme Vingerweg (nPro Energy GmbH)	0170 2473072
Geothermie	02271 83 17012
Straßenbeleuchtung (Westenergie AG)	0800-4112244
Telefon und Internet	Anbieterabhängig